

Erfahrungsbericht Erasmus Porto

Vorbereitung und Anreise

Ich habe mein Auslandssemester im Sommersemester 2023 in Porto verbracht. Vor der Anreise mussten schon einige Sachen vorbereitet werden, wie zum Beispiel das Learning Agreement oder der Auslands BAföG Antrag. Es ist sehr zu empfehlen Auslands BAföG schon mindestens 6 Monate vor der Abreise zu beantragen, da das Bafög Amt sehr lange Bearbeitungszeiten hat und es ansonsten passieren kann, dass man die ersten Wochen oder Monate kein Bafög bekommt.

Außerdem ist es wichtig, möglichst frühzeitig mit der Wohnungssuche zu beginnen, da die Mietpreise leider auch nicht sehr günstig sind und viele der guten Zimmer schon früh vermietet werden. Ich habe im Dezember mit der Wohnungssuche, für Mitte Februar, angefangen und hatte durchaus Probleme etwas in meiner Preiskategorie zu finden. Viele meiner Freunde hatten ihr Zimmer schon im November gesucht. Es gibt viele Plattformen, wie uniplaces über die man ein Zimmer ganz einfach online mieten kann.

Ich habe mein Zimmer letztendlich über Facebook gefunden und habe mit 17 weiteren Erasmusstudenten in einem Haus, in einer guten Lage zwischen Stadt und Uni, in der Nähe der Metrostation Marquês, gewohnt. Die Zimmer für Erasmusstudenten sind meist nicht sehr gut in Stand gehalten und nur mit dem Nötigsten ausgestattet, aber für ein paar Monate kann man durchaus darin leben. Es gibt auch sehr gute Zimmer, meist in den großen Studentenwohnheimen, diese kosten aber auch deutlich mehr.

Ich bin nach Porto geflogen, das ist auch die einfachste Möglichkeit dort hinzukommen. Vom Flughafen aus kommt man innerhalb einer halben Stunde mit der Metro in die Stadt.

Leben und Studieren in Porto

Es ist sehr leicht während Erasmus Freunde zu finden. Die meisten Erasmusstudenten kennen anfangs niemanden, wenn sie in die Stadt kommen, aber durch die Uni, Mitbewohner oder verschiedene Events lernt man sehr einfach neue Leute kennen und ich konnte durch Erasmus einige neue und sehr gute Freundschaften gewinnen.

Es gibt die Möglichkeit sich die Erasmuslife oder ESN- Karte zu kaufen, das sind beides Organisationen, die Partys, Ausflüge oder andere Aktivitäten veranstalten. Ich habe nur die Erasmuslife Karte gekauft und sie hauptsächlich anfangs genutzt, da ich danach lieber

Ausflüge und Reisen mit meinen Freunden organisiert habe. Ich kenne allerdings auch viele, die beide Karten sehr intensiv genutzt haben. Mit den Karten bekommt man auch Rabatte bei verschiedenen Organisationen, wie zum Beispiel bei einigen Surfschulen in Porto.

Porto ist eine gute Ausgangsbasis für Reisen in andere Regionen Portugals. Wir haben oft ein Auto gemietet, das ist meist sehr günstig, und sind zum Beispiel in den einzigen Nationalpark Portugals, nach Gerês oder zur längsten Hängebrücke Portugals, zum Wandern gefahren. Man kann von Porto aus auch relativ günstig nach Madeira oder auf die Azoren fliegen, eine Gelegenheit, die die meisten Erasmusstudenten, die ich kenne, genutzt haben - und wirklich sehr zu empfehlen. Abgesehen davon, gibt es viele wunderschöne Orte auf Portugals Festland und dadurch, dass Portugal ein relativ kleines Land ist, muss man nie zu weit fahren.

Die Stadt

Porto ist die zweitgrößte Stadt Portugals und liegt im Norden am Fluss Douro, weshalb es in den ersten Wochen meines Aufenthalts sehr viel geregnet hat und eher kalt war. Auch wenn ihr im Sommersemester nach Porto geht, solltet ihr auf jeden Fall warme Kleidung, eine Wärmflasche und eine gute Regenjacke mitnehmen. Viele Häuser in Portugal haben keine Zentralheizung, weshalb es im Winter auch im Haus sehr kalt ist – deshalb dicke Kleidung auch für zuhause mitnehmen.

Regentage kann man gut in einem der zahlreichen Cafés verbringen, aber wer wetterfest ist kann natürlich auch die Stadt erkunden. Wenn es dann wärmer wird, kann man Porto richtig genießen – ob bei einem Spaziergang nach Foz, wo man mit etwas Glück manchmal Delfine sieht, beim Sonnenuntergang in Jardim do Morro, beim Surfen in Matosinhos oder im Palacio de Cristal auf der Suche nach Pfauen. Portos Altstadt ist Weltkulturerbe und wirklich sehr schön, wenn auch etwas bergig.

Die Universität

Ich habe die Escola Superior de Educação besucht, die ein Teil vom Instituto Politécnico do Porto ist. Das Erste, was man wissen muss: In Portugal läuft alles ein bisschen entspannter ab, nicht nur an der Uni. Es war am Anfang oft sehr unorganisiert, aber wenn man einmal alle seine Kurse zusammen hat, wird es einfacher. Die Kurse sind hier sehr viel kleiner als in Deutschland, was ich sehr angenehm fand, und man hat ein persönlicheres Verhältnis zu

seinen Dozenten. Was die Pünktlichkeit angeht, nehmen es die Portugiesen nicht so genau. Die meisten Dozenten kommen regelmäßig zu spät, dafür stört es aber auch niemanden, wenn die Studierenden zu spät kommen. Manche Kurse sind leider ausschließlich auf Portugiesisch und die Materialien müssen dann meist selbst übersetzt werden, aber die meisten meiner Dozenten waren sehr hilfsbereit und fast alle haben sich bemüht mit uns Englisch zu sprechen.

Es ist auf jeden Fall sinnvoll zumindest ein bisschen Portugiesisch zu lernen, entweder vor dem Aufenthalt in Würzburg oder währenddessen in Porto. Ich habe bereits in Würzburg den A1 und A2 Kurs gemacht, aber auch an der Uni in Porto wird ein A1 Kurs angeboten.

Die Zeit in Porto war für mich eine unglaublich schöne und wertvolle Erfahrung und ich würde jedem ein Auslandssemester empfehlen. Porto war für mich die perfekte Stadt dafür, weil es nicht zu groß ist, aber auch nicht zu klein und die Leute dort super sind!